
812/J XXV. GP

Eingelangt am 25.02.2014

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein, Dr. Karlsböck
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Gesundheit

betreffend Behandlungszahlen in den Zahnambulatorien der Sozialversicherung

Im Zuge der Änderung des allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (Sozialversicherungs-Änderungsgesetz 2012 – SVÄG 2012) gab es umfangreiche Leistungsänderungen für Zahnambulatorien. So wurde Zahnambulatorien die Möglichkeit eingeräumt, alle Leistungen des Zahnersatzes sowie Maßnahmen zur Vorbeugung der Erkrankung der Zähne, des Mundes und der Kiefer, einschließlich der dazugehörigen Gewebe zu erbringen. Für die Versicherten sollte damit eine umfangreiche zahnmedizinische Betreuung angeboten werden, laut Hauptverband wäre der Vorteil für die Patienten darin zu sehen, dass teure Behandlungen zum Selbstkostenpreis angeboten würden. Vor allem für sozial schwächere Personen hätte die Schaffung eines kostengünstigeren Angebots ein wichtiger Schritt sein sollen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit folgende

Anfrage

1. Wie vielen Personen wurden im Jahr 2013 in Zahnambulatorien Kronen eingesetzt? (aufgeschlüsselt nach Bundesländern)
2. Wie vielen Personen wurden im Jahr 2013 in Zahnambulatorien Brücken eingesetzt? (aufgeschlüsselt nach Bundesländern)
3. Wie vielen Personen wurden im Jahr 2013 in Zahnambulatorien Implantate eingesetzt? (aufgeschlüsselt nach Bundesländern)
4. Wie vielen Personen wurden im Jahr 2013 in Zahnambulatorien festsitzende Zahnspangen eingesetzt? (aufgeschlüsselt nach Bundesländern)
5. Wurde jeweils auf die soziale Treffsicherheit geachtet?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.